

Dresdner Volkszeitung

Postkontor: Dresden, Aden & Komp., Nr. 20613.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Kontakto: Gebr. Arnhold, Dresden.

Abonnementspreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 4,50 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 7,10. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Zettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserate werden die 7spaltige Zeile mit 50 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinbarungen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 279.

Dresden, Sonnabend den 30. November 1918.

29. Jahrg.

Nationalwahlen am 16. Februar.

Berlin, 29. November. Der Rat der Volksbeauftragten hat beschlossen, die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung am 16. Februar stattfinden zu lassen, vorbehaltlich der am 16. Dezember 1918 zusammentretenden Reichsversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands. Das Reich wird in dem Gebietsumfang vom 1. August 1914, ohne das damit der Entscheidung der Friedensverträge vorzuziehen wird, in 38 Verhältniswahlkreise eingeteilt, in denen nach der Einwohnerzahl je 6 bis 16 Abgeordnete zu wählen sein werden.

Die Nachricht, daß die Regierung sich endlich entschlossen hat, den Termin für die Nationalversammlung festzulegen, wird von der ungeheuren Mehrheit des deutschen Volkes mit großer Freude begrüßt werden. Bedauerlich ist nur, daß der Zusammentritt der Nationalversammlung so lange verzögert wird. Die Dresdner Wahlen zeigen, daß, wenn Rat am Mann ist, auch nach kurzer Vorbereitungszeit Wahlen vorgenommen werden können. Wenn auch das Verfahren, das bei den Wahlen für den A- und B-Rat eingeschlagen wurde, bei Wahlen im ganzen Reich nicht anwendbar wäre, so hätte sich bei guten Willen sicher ein anderes vereinfachtes Verfahren finden lassen, das die Vornahme der Wahlen schon im Januar ermöglicht hätte. Die Reichsregierung will sich noch die Zustimmung des am 16. Dezember tagenden Zentralrats der Arbeiter- und Soldatenräte zur Vornahme der Wahlen einholen. Wir haben das Vertrauen zu der gesunden Einsicht der Arbeiter und Soldaten, daß sie mit großer Mehrheit der Regierungsvorbereitung über die Nationalwahlen ihre Zustimmung geben werden.

Kein vernünftiger Mensch wird glauben, daß die ungeheuren Schwierigkeiten, in denen sich Deutschland befindet, mit einem Schläge überwunden werden können, wenn die deutsche Nationalversammlung ihre Tagung beginnt. Aber der Zusammentritt der Nationalversammlung ist eine Vorbedingung dafür, daß das deutsche Volk sich aus dem elenden Zustande, in dem es sich gegenwärtig befindet, wieder erheben kann. Den Wirkungen, die sich gegen eine baldige Einberufung der Nationalversammlung sträuben, die sich zu der abernurde Verharmung verstehen, daß durch die Nationalversammlung der Revolution ein Stimpf gedreht werden soll, fehlt jede Spur von Einsicht in die Notwendigkeiten unseres Wirtschaftslebens. Der unabhängige Sozialdemokrat Karl Kautsky hat klar auseinandergesetzt, daß zur Behebung unseres Wirtschaftslebens vor allem die Wiederherstellung des Vertrauens nötig ist. Die Kapitalisten wissen heute, daß sie schwere Opfer bringen müssen. Aber wenn untreue Unternehmer den Mut haben sollten, ihre Betriebe in möglichst großem Umfange wieder aufzunehmen, müssen sie wissen, woran sie sind, was sie haben und was sie nicht haben. Ein Unternehmer, dem plötzlich ein Teil seines Kapitals entzogen würde, ohne daß er sich rechtzeitig darauf einrichten kann, wäre ruiniert, er würde, weil die ordnungsgemäße Fortführung seines Betriebes nicht möglich wäre, nicht nur das verlieren, was er etwa abgeben sollte, sondern unter Umständen sein ganzes Kapital. Deswegen muß bald Klarheit über die Höhe der Vermögensabgabe, die ja unvermeidlich ist, geschaffen werden. Und das kann nur geschehen, wenn wir eine Nationalversammlung haben. Ebenso ist es nötig, recht bald endgültig Klarheit über das Schicksal der Kriegsanleihe zu schaffen. Wir halten es für ausgeschlossen, daß jemand, der auch nur eine gelinde Abmilderung der wirtschaftlichen Zusammenhänge hat, mit dem Gedanken spielen kann, daß die Kriegsanleihe noch russischen Muster für ungültig erklärt werden solle. Aber solange sichere und gezielte Verhältnisse nicht geschaffen sind, braucht man sich nicht zu wundern, wenn auch über das Schicksal der Kriegsanleihe in der Bevölkerung allerhand Befürchtungen herrschen und dadurch der Unternehmensgeist gelähmt wird.

In engem Zusammenhang mit der durch die gegenwärtigen Verhältnisse hervorgerufenen Unsicherheit steht auch das Nahrungsmittelproblem. Die Entente hat bekanntlich erklärt, daß Deutschland auf die Nahrungsmittelversorgung nur dann rechnen kann, wenn geordnete Verhältnisse herrschen. Diese Stellungnahme ist nur allzu begründet, und zwar nicht nur deshalb, weil die Entente Staatsmänner nicht wollen, daß Deutschland zu einem gefährlichen Verd der Unruhe werde, sondern auch, weil sie von Deutschland nur dann auf eine Bezahlung der von ihnen Ländern gelieferten Waren rechnen können, wenn in Deutschland das wirtschaftliche Getriebe in Gang kommt.

Auch diejenigen Unabhängigen, die den Termin des Zusammentritts der Nationalversammlung möglichst lange hinausschieben möchten, haben, bisher wenigstens, nicht verlangt, daß mit einem Schläge alle Betriebe verstaatlicht werden. Auch sie rechnen damit, daß vorläufig noch ein großer Teil der Unternehmer keine Tätigkeiten weiterführen muß. Wenn man aber will, daß die Unternehmer weiterarbeiten, so muß man auch Verhältnisse schaffen, unter denen ihnen das möglich ist. Allein mit Befehlen darüber, daß die Unternehmer keine Arbeiter entlassen dürfen, wird das gefährliche

Gefahr der Arbeitslosigkeit nicht gebannt. Das geht vielleicht ein paar Tage, aber nicht Wochen und Monate. Man erreicht mit derartigen Bestimmungen weiter nichts, als daß die kleinen und mittleren Unternehmer gründlich ruiniert werden und ihre Betriebe nie wieder in Gang setzen können. Darüber muß sich jeder klar sein, der auch nur eine Ahnung vom Wirtschaftsleben hat. Die schönsten Reden über die Diktatur des Proletariats und über die richtige Auslegung des Parteiprogramms helfen uns nichts, wenn es uns nicht gelingt, es dahin zu bringen, daß recht bald überall die Schornsteine rauchen und die Räder sich drehen. Wenn wir nicht alles tun, um das Wirtschaftsleben so schnell wie möglich in Gang zu bringen, dann ist die Revolution verloren und der berechtigte Urwille des Volkes wird diejenigen hinwegjagen, die durch ihre Einsichtslosigkeit die unglückliche Lage des deutschen Volkes noch vergrößert haben. Durch die wohnwichtige Agitation gegen die Nationalversammlung ist schon genug Schaden angerichtet worden. Deswegen begrüßen wir es, daß sich die deutsche Regierung zur Festsetzung des Wahltermins entschlossen hat. Nur der Zusammentritt der Nationalversammlung kann dem deutschen Volke das bringen, was es braucht: Gerechtigkeit und Ordnung, Arbeit, Frieden und Brot.

Eine Kommission zur Prüfung der Schuldfrage.

Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung der schweizerischen Regierung folgende Note an die englische, französische, belgische, italienische und amerikanische Regierung gerichtet:

Für die Verheerung des Weltfriedens, für die Schaffung dauernder Sicherheit gegen künftige Kriege und für die Wiederherstellung des Vertrauens der Völker untereinander erscheint es dringend geboten, die Vorgänge, die zum Kriege geführt haben, beiallen Kriegführenden Staaten und in allen Einzelheiten aufzuklären. Ein vollständig wahrheitsgetreues Bild der Weltlage und der Verhandlungen zwischen den Mächten im Juli 1914 und der Schritte, die die einzelnen Regierungen in dieser Zeit unternommen haben, könnte und würde viel dazu beitragen, die Mauern des Hasses und der Mißdeutung niederzureißen, die während des langen Krieges zwischen den Völkern errichtet worden sind. Eine gerechte Würdigung der Vorgänge bei Freund und Feind ist die Vorbedingung für die künftige Verständigung der Völker, ist die einzige mögliche Grundlage für einen dauernden Frieden und für den Bund der Völker.

Die deutsche Regierung schlägt daher vor, daß eine neutrale Kommission zur Prüfung der Frage der Schuld am Kriege eingesetzt werde, die aus Männern bestehen soll, deren Charakter und politische Erfahrung einen gerechten Urteilspruch gewährleisten. Die Regierungen sämtlicher Kriegführenden Mächte müssen sich bereit erklären, einer solchen Kommission ihr gesamtes Urkundenmaterial zur Verfügung zu stellen. Die Kommission soll befugt sein, alle jene Persönlichkeiten zu vernehmen, die zur Zeit des Kriegsausbruchs die Geschicke der einzelnen Länder bestimmt haben, sowie alle Zeugen, deren Aussagen für die Beweisführung von Bedeutung sein könnten.

Die Zurückbeförderung des Disheeres.

Dem Vorsitzenden des Volksgenrats Koffenbühr gegenüber erklärte die Delegierten der Disfront über die Lage des Disheeres: Die Lage der Dis- und Madenisen-Armee ist keine verzweifelte, sofern die Ordnung in der Heimat aufrechterhalten bleibt. Im Osten erfolgt der Abtransport mit allen Kräften. Die Soldaten sind in vollen Betrieben. Wesentliche Menschenverluste dürften nicht zu erwarten sein. Bandenkämpfe mit der einheimischen Bevölkerung finden nur in geringem Maße statt. Schwieriger ist die Lage der Kiewer Armee in der Ukraine, deren Abbeförderung auf dem langen Schienenwege längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Lebensmittel sind dort in genügender Menge vorhanden. Die Madenisen-Armee muß wegen der völlig ungerechten Auslegung der Waffenstillstandsbedingungen durch den Verband in Ungarn interniert werden. Solange Ordnung und Disziplin in der Armee herrschen, wird sie ungestört bis zum nahen Abschluß des Vorfriedens in Ungarn bleiben können. Dann wird sie auch bis auf den letzten Mann in die Heimat bebefördert werden. Die Aufrechterhaltung der Ordnung ist die erste und letzte Bedingung für die glückliche Heimkehr der fast eine Million Kameraden aus dem Osten und Südosten. Die Auflösung der Ordnung in der Heimat bedeutet die Erhebung der Ketten, Finnen, Polen, Russen, Ukrainer und Rumänen gegen die im Osten stehenden deutschen Truppen.

Zeitungsmitteilungen zufolge ist zwischen dem ukrainischen

Verkehrsministerium und der deutschen Verwaltung eine Einigung über die Heimbeförderung der deutschen Truppen aus der Ukraine erzielt worden. Sie wird etwa drei Monate dauern bei täglicher Abfertigung von sechs Zügen in beiden Richtungen. (W. L. B.)

Internierung der Madenisen-Armee.

Budapest, 30. November. Besti Rapso erzählt, daß der Ministerrat beschlossen hat, die Internierung der Madenisen-Armee, die 170 000 Mann zählt, sofort durchzuführen. Die Deutschen haben sich hiermit einverstanden erklärt.

Schärfster Protest gegen den Bolschewismus

Kowno, 28. November. Der Volksgenratsrat des vorläufigen Zentralrats der Disfront erhebt schärfsten Protest gegen den von der Sozialistengruppe gebildeten Rat der Frontsoldaten. Da dieser von der Front keineswegs anerkannt ist, darf von einer kleinen Anzahl zufällig in Berlin befindlicher Soldaten, deren Verehrung, sich Frontsoldaten zu nennen, nicht im entferntesten nachgewiesen ist, kein besonderer Rat gebildet werden, der sich annimmt, den Namen eines Frontsoldatenrats zu führen. Es muß mit aller Energie nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Disfront allen Diktaturbestrebungen, woher sie auch kommen mögen, entgegnet, und die von kleinen Gruppen verfaßten gefährlichen Luchtreiben aufs schärfste verurteilt. Großer Soldatenrat Kowno, vorläufiger Zentralrat der Disfront.

Köln, 29. November. Die Soldatenräte der hier durchziehenden 308. Infanterie-Division faßten nach der Wahl eines Vertreters zur Delegiertenversammlung in Gens hinsichtlich ihrer Stellungnahme zur neuen Regierung folgende Entscheidung: Die Kameraden treten hinter die neue Regierung, wenn diese erstens ehrlich bemüht ist, dem deutschen Volke den endgültigen Frieden zu bringen, der die innere und äußere Entwicklung des neuen Deutschland in freiesinnigem Sinne zu sichern imstande ist; zweitens kraftvoll dafür eintritt, eine militärische Gegenrevolution ebenso wie eine anarchistische Umwälzung zu verhindern.

Frankfurt, 29. November. Der Oberbefehlshaber der Sereeresgruppe Gallwitz erteilt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Die Truppen der Sereeresgruppe Gallwitz haben sich jeder Eingriffe in die Tätigkeit der Verwaltung der Sicherheitsorgane der Heimat enthalten, erwarten andererseits aber, daß die heimatischen Behörden und die Bevölkerung sie nach Kräften unterstützen und alles vermeiden werden, was die Ordnung und Disziplin fördern könnte.

Der Groß-Berliner Arbeiterrat.

Berlin, 29. November. Der Groß-Berliner Arbeiterrat legte heute im Scheideviertelshaus seine Betriebsfragenberatung fort. Der Vorsitzende erklärte im Namen des Volksgenrats:

Die Arbeiterräte haben sich zu wenden gegen die Ueberhebung bestimmter Kreise in den Soldatenräten. Was sich gestern in der Soldatenräteversammlung im Reichsloge abgespielt hat, ist unerträglich. Es wurde eingetragt, wie die Berliner Kriegsbetriebe umzuformen und die Rohstoffe zu beschaffen sind. Die Beschaffung der Rohstoffe ist sehr schwer. Die Arbeiter mühen sich den Forderungen, die mit Sozialismus nichts zu tun haben, nicht auf die Spitze treiben. Sozialismus ist Solidarität, nicht übertriebener Egoismus. Wir müssen alles aufbieten, um die Rohstoffe des Weltmarktes zu erreichen. Wir müssen aber auch, um importieren zu können, exportieren. Die geistigen Arbeiter, technische und kaufmännische Leiter der Betriebe, sind ebenso notwendig, wie die Handarbeiter. Allgemeine Solidarität ist am Platze. Die Sozialisierung muß planmäßig und organisch erfolgen. Solange die Umformung der Betriebe und die Heranbringung von Rohstoffen noch nicht geregelt ist, müssen von beiden Seiten Zugeständnisse gemacht werden. Die Arbeitszeit wird nicht acht oder sechs, sondern höchstens vier Stunden dauern. Den Lohnausfall tragen die Unternehmer. Eine befriedigende Regelung aller Streitfragen wird in Kürze erfolgen.

Wach machte Mitteilung von einem Schreiben der Berliner Gewerkschaftskommission, worin diese sich bereit erklärt, mit dem Volksgenratsrat wieder zusammenzuarbeiten, ein Kontrollrecht des Volksgenrats aber ablehnt, da diese nur den gewerkschaftlichen Instanzen zustehe. Demgegenüber erklärte der Volksgenrat, daß er das Recht der Kontrolle und Befehl aufrechterhalte. Ein Teil der Gewerkschaftsmitglieder scheue wohl hinter den Vorständen, der größere Teil aber habe nur noch Vertrauen zu den neuerschaffenen revolutionären Instanzen. In der Diskussion brachte K e u

mann eine Vertrauensresolution für den Vollzugsrat ein, die angenommen wurde.

Beschlüsse des Berliner Vollzugsrats.

Berlin, 29. November. Der Vollzugsrat trat nachmittags 3 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Der Antrag eines Mitgliedes, betr. die Einsetzung eines Auswärtigen zur Regelung der Abtragung der Frontsoldaten...

Die Sitzung des sozialdemokratischen Parteiausschusses.

Der Parteiausschuss war vom Parteivorstand Donnerstag nach Berlin zu einer Sitzung zusammenberufen worden. Genosse Müller zum Parteivorsitzender gab eine Schilderung der Berliner Beschlüsse...

Die Ernährungs- und Wohnungsfrage im Arbeiter- und Soldatenrat Groß-Dresden.

Die Debatte

eröffnete Genosse Hünkel mit der Versicherung, daß man nicht leichten Herzens die Schwerkriegsverordnungen festhalten werde. Die Verabfolgung der Frontsoldaten für die Vergewaltigung durch die früheren Machtbesitzer...

Die Opposicion gegen Eisner.

Aus München wird gemeldet: Die Opposicion gegen die Reichsfürsorgeamt Karl Eisners ist in Bayern in raschen Wachsen begriffen.

Donnerstag nachmittag fand im Landtagsgebäude hinter verschlossenen Türen eine Sitzung des Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrates statt.

Ein heftiger Protest.

Das heftigste Staatsministerium hat an die Reichsregierung und an das Staatsministerium in München folgende Telegramme gerichtet:

Des Kaisers Verzicht.

Das B. L. V. veröffentlicht die kaiserliche, gestern im Antrage gezeichnete Verzichtsurkunde, worin der Kaiser auf den Thron verzichtet, alle Beamten und Offiziere bis zur Neuordnung des Deutschen Reiches...

Genosse Hünkel wandte sich ebenfalls gegen Verleugnung der Verhältnisse, die aber auch nicht genug habe, daß es dem von ihm empfohlenen Wege etwas mehr bereinhalte...

Genosse Schreiner stellte mit, daß bei einer Revision in vier kleinen Dörfern der Amtshauptmannschaft Lössau 2000 Jänner Kartoffeln herausgeholt worden seien...

Regründung der heimkehrenden Krieger.

Genosse Dr. Albert hat folgende Anträge ein: 1. W sollen für die heimkehrenden Krieger künstlerische Veranstaltungen arrangiert werden, und zwar sechs Veranstaltungen im Kreis...

Selbstige Belieferung aller Waffen.

Zum Schluss legte Genosse Reuring eine Beschlusbildung über das Waffentragen vor. In den ersten Tagen der Revolution sei eine größere Anzahl Waffen abhandelt gekommen...

Deutsches Reich.

Ein Spantax-Schwindel.

Die Note habe entnommen dem Tempus die Bedeutung, die Volksbeauftragte über habe den Präsidenten Wilson gebeten...

Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs.

Gesamtministerium Bayern, daß es seinen Ministerpräsidenten veranlaßt, den verhängnisvollen Schritt rückgängig zu machen.

Das B. L. V. veröffentlicht die kaiserliche, gestern im Antrage gezeichnete Verzichtsurkunde, worin der Kaiser auf den Thron verzichtet...

Genosse Hünkel wandte sich ebenfalls gegen Verleugnung der Verhältnisse, die aber auch nicht genug habe...

Genosse Schreiner stellte mit, daß bei einer Revision in vier kleinen Dörfern der Amtshauptmannschaft Lössau 2000 Jänner Kartoffeln herausgeholt worden seien...

Regründung der heimkehrenden Krieger.

Genosse Dr. Albert hat folgende Anträge ein: 1. W sollen für die heimkehrenden Krieger künstlerische Veranstaltungen arrangiert werden...

Selbstige Belieferung aller Waffen.

Zum Schluss legte Genosse Reuring eine Beschlusbildung über das Waffentragen vor. In den ersten Tagen der Revolution sei eine größere Anzahl Waffen abhandelt gekommen...

Deutsches Reich.

Ein Spantax-Schwindel.

Die Note habe entnommen dem Tempus die Bedeutung, die Volksbeauftragte über habe den Präsidenten Wilson gebeten...

Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs.

Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs. Die Einziehung des Reichs.

Aus aller Welt.

Zwei Munitionswagen explodiert.

Rotterdam, 29. November. Von der belgisch-holländischen Grenze wird gemeldet, daß in der Nähe von Dillich ein Zug mit 60 Munitionswagen explodiert...

Ein Militärtransporter verbrannt.

Grag, 29. November. Nach einer aus Dalsdorf hier verfrachtet eingetroffenen Meldung brach am 23. November auf einem Militärtransporter Dampf, der von Gellera nach Kama fuhr...

Letzte lokale Nachrichten.

Tödtlich verunglückt. Kurz vor Feierabend büßte gestern Abend der beim Autobusfahrer W. in Robert bekümmerte Dienstmädchen Fr. sein Leben ein...

Ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen der Linie 22 und einem Kutschenwagen der Dresdener Kutschenlinie ereignete sich gestern Abend...

Leben · Wissen · Kunst.

Theater.

Schauspielhaus. Die Kunst ist das Wohl, in dem der geistliche Mensch nach des Tages Lust und Mühen Juchend und Erholung finden kann... Schauspielhaus. Die Kunst ist das Wohl...

Konzerte.

Max Fauer hat seiner wiederum zahlreich erschienenen Gemeinde diesmal Schumann und Brahms, des ersten großen U-Tur-Fantasten...

Dresdner Kalender.

Theater am 1. und 2. Dezember. Opernhaus: 1. Ulnhne (6 1/2). 2. Carmen (6 1/2). Schauspielhaus: 1. Phlegonie auf Tauris...

Die Weihnachtsfeier der Dresdner Kunstgenossenschaft im Künstlerhaus. Die Weihnachtsfeier der Dresdner Kunstgenossenschaft im Künstlerhaus...

Das Arbeitsgebiet der Kommission für das Lazarettwesen umfaßt:

- 1. Feststellung des jeweiligen Bedarfs an Lagerstellen und Lazaretteneinrichtungen. 2. Gewinnung und Einrichtung geeigneter Unterkünfte. 3. Ausstattung der Unterkünfte mit a) Betten, b) Geräten, c) Verpflegungseinrichtungen...

Das Bureau der Kommission für das Lazarettwesen im 12. Armee-Korps befindet sich im Ständehaus, Dresden-A., Zimmer 12/13. Die Kommission für das Lazarettwesen im 12. Armee-Korps ist bereit, in ihrem Bureau schriftliche und mündliche Klagen über Mängel im Lazarettbetrieb...

Sachsens Verluste im Weltkrieg.

Table with 4 columns: Category, Gefallen, Verbunden, Vermißt. Rows: Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften, Total.

Unter den Gefallenen sind auch die inolge Krankheit und Unfall im Felde und in der Heimat verstorbenen Militärpersonen aufgeführt. Die Verbundenen sind die Anzahl der verwundeten Personen, sondern die Zahl der Verwundungsstellen...

Gewerkschaftsbewegung.

Die Arbeitsgemeinschaft der sächsischen Metallindustrie.

hat für den Bezirk Dresden und Umgegend folgende Vereinbarungen getroffen: Vom 1. Dezember an beträgt die regelmäßige Arbeitszeit an fünf Arbeitstagen acht, am Sonnabend sechs Stunden...

Es ist Pflicht der Arbeitgeber, diese Vereinbarungen in Gemeinschaft mit der Betriebsleitung durchzuführen. Ueber die Einhaltung dieser Vereinbarung ist der Betriebsleitung schriftlich Mitteilung zu machen...

Teuerungszulagen für Eisenbahner.

Auf Grund von Verhandlungen der Vertreter der drei sächsischen Eisenbahnerverbände mit der sächsischen Staatsregierung wurde von dieser am 29. November das sächsische Teuerungsgesetz...

Kauf an die Vergleute.

Die Bergarbeiter-Zeitung wendet sich an die Verbandsmitglieder mit einem eindringlichen Appell, die Mitglieder nicht nach größer werden zu lassen...

Reichen, 29. November. Der ober-sächsische Bergarbeiterrat ist heute wieder etwas zurückgegangen...

Ratowitz, 30. November. Die heute in Ratowitz zwischen den Gewerkschaften und den Bergarbeitern zu Ende geführten Verhandlungen haben zur Annahme der Arbeiterforderungen geführt...

Waffenbeauftragten sich damit einverstanden erklärt, daß zur Lieberleitung der Neubauarbeiten sowie zur Erleichterung des Verkehrs...

Die Familienunterstützung für Kriegsteilnehmer. Wie wir erfahren, sollen die Familienunterstützungen für Kriegsteilnehmer ganz allgemein bis zum 31. Dezember 1918 gewährt werden...

Ausland.

Brig vom tschechischen Militär befreit. Karolitzki berichtete aus Prag, daß gestern tschechisches Militär in Stärke von 1000 Mann Prag unter erbitterten Kämpfen befreit habe...

Judenprogramme in Siebenbürgen.

Die in Siebenbürgen eingerückten rumänischen Truppen haben in Bergs-Bund ein Programm verankert. Sie übersehen gemeinsam mit der Bevölkerung die Häuser und Gehöfte der Juden...

Solen rücken in Ungarn ein.

An der oberungarisch-polnischen Grenz: sehen 60 000 polnische Legionäre mit der Waffe in Ungarn einmarschieren. In der Bevölkerung herrscht große Aufregung...

Wilson nicht mehr Präsident der Vereinigten Staaten?

Times erfahren aus Washington: Fast erklärt zur Reife gelangt nach Europa, daß der Senat sich darüber aufregt, daß Wilson ihn nicht zu Rate gezogen habe...

Sächsische Angelegenheiten.

Groß-Thüringen — Groß-Sachsen.

Aus Weimar wird berichtet: Für einen Staat Groß-Thüringen, entweder als einzelner Volksstaat im Rahmen des Reiches oder als Provinz in einer einheitlichen deutschen Republik...

Diese Bewegung ist anscheinend von Bestrebungen frei, die auf eine Verwirklichung von Reiches ausgehen. Groß-Thüringen soll nicht selbstständig werden, sondern entweder Bundesstaat oder Provinz der Republik...

Die Organisation des Lazarettwesens im Heimatgebiet des 12. Armee-Korps.

Die Schwierigkeiten, die sich einer ordnungsgemäßen Abwicklung des Lazarettbetriebes entgegenstellen, machen es erforderlich, daß das gesamte Lazarettwesen in Anpassung auf die neuen Verhältnisse streng einheitlich geleitet wird...

Die Kommission setzt sich zusammen aus Vertretern der an der Regelung des Lazarettwesens unmittelbar beteiligten militärischen Behörden und sonstigen Dienststellen...

Verteilung von Sauerkraut.

§ 1. Auf Wunsch, 206* der Lebensmittelkarte (24. November bis 21. Dezember 1918) wird **1 Pfund Sauerkraut** verteilt.

§ 2. Krankenblätter und Kliniken erhalten beim Weibezug für Kranke aus dem Stillstande Bezugskarte über je 1 Pfund Sauerkraut für jedes belegte Bett.

§ 3. Die Aufweise und Bezugskarte sind in einem Kleinhandelsgeschäft am **30. November oder 2. Dezember 1918** anzumelden und dem Geschäftsinhaber in der bisherigen Weise aufzutragen und verpackt der zuständigen Behörde am **3. oder 4. Dezember 1918** abzugeben. Nachweibungen sind ausgeschlossen.

§ 4. Als Verkaufsstellen sind eingerichtet:

a) für die Großbetriebe des Kleinhandels, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhandler m. b. H. in Dresden und die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produzentenhändler in Dresden **die wiederholt bekanntgegebenen Stellen,**

b) im Übrigen bei:

G. S. Schmieder, Seminarsstraße 10
 Gehr. Lammrich, Raugner Straße 13
 Wagn. Pauer, Schützstraße 49

G. & S. Wittberg, Martin-Luther-Str. 20
 Gustav Kühn, Sothemannstraße 7
 Jakob Janze, Kreuzerstraße 18.

§ 5. Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem **7. Dezember 1918** erfolgen.

§ 6. Der Preis der Abgabe an die Verbraucher beträgt 33 Pf. für das Pfund.

§ 7. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1918 bestraft. Die Bekanntmachung vom 12. November 1918 bleibt in Kraft.

Dresden, am 29. November 1918. [S 54]

Der Rat zu Dresden.

Kartoffelbeschlagnahme in Haushaltungen u. Betrieben

Zur Sicherstellung der Ernährung der Dresdner Bevölkerung und zur Schaffung eines gerechten Ausgleichs wird für das Gebiet der Stadt Dresden folgendes bestimmt:

§ 1. Die von den Einzelverbrauhern und Betrieben auf Grund von Landesratsvollzügen besessenen oder bei einem Anspiegelverfahren sichergestellten Kartoffeln werden für den kommunalverwalteten Dresden-Stadt teilweise **beschlagnahmt**, als sie zur Deckung des Bedarfs bestimmt sind.

a) für Personen, die am 15. September 1918 das vierte Lebensjahr vollendet haben, auf die Zeit vom 27. April bis zum 19. Juli 1919 — Laufzeit des Abchnitts C der Landesratsvollzüge für Personen über vier Jahre —

b) für Personen, die am 15. September 1918 das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, auf die Zeit vom 28. März bis zum 19. Juli 1919 — Laufzeit des Abchnitts C der Landesratsvollzüge für Kinder unter vier Jahren —

§ 2. In den beschlagnahmten Kartoffeln dürfen Veränderungen nur mit Zustimmung des städtischen Lebensmittelamts Hauptstraße 5/2, vorgenommen werden. Die Befugnis der Beschlagnahme ist verfallbar, die zur Erzeugung und Pflege der Vorräte erforderlichen Handlungen vorzunehmen.

§ 3. Die näheren Bestimmungen über die Abnahme der beschlagnahmten Kartoffeln werden später bekanntgegeben.

Dresden, am 29. November 1918. [S 54]

Der Rat zu Dresden.

Räseverteilung am 5. und 6. Dezember 1918.

Im Einklang mit der Ratbeschlagnahme vom 19. November 1918 über Rasseverteilung wird folgende Beschlagnahme:

Der Preis beträgt bei Abgabe an die Verbraucher:

für 1 Pfund	2.85 M.
1/2	1.43
1/4	0.72
1/8	0.36

Dresden, am 29. November 1918. [S 54]

Der Rat zu Dresden.

Aufhebung

der Genehmigung zur Weiterverkauf von Gas und Strom für ehemals militärische Betriebe im Versorgungsgebiet der Gas- und Elektrizitätswerke der Stadt Dresden.

Zur Aufhebung der Verordnung des Reichskommissars für Elektrizität und Gas vom 26. Juli 1917 und der Ausführungsbestimmungen dazu vom gleichen Tage sowie der diesseitigen Bekanntmachungen vom 29. September 1917 und vom 9. Oktober 1918, betreffend die Weiterverkauf von Gas und Strom in Versorgungsgebiet der Stadt Dresden, und auf Grund der Bekanntmachung des Reichskommissars vom 2. Dezember 1917, betr. die Aufhebung der Genehmigung zum Weiterverkauf von Gas und Strom, als den Abnehmern bestimmungsgemäß zuzuführen, ist die Beschlagnahme militärischer Betriebe als sowie für kriegswichtige Betriebe werden demit aufgehoben.

Diese Klusener dürfen von diesem Tage an nur noch die ihnen auf Grund der vorerwähnten Bekanntmachungen zugehörigen Mengen Gas und Strom entnehmen, d. h. für Gas 160 Proz. und für Strom 80 Proz. der im gleichen Vierteljahr 1918 verbrauchten Mengen.

Zugehörigen Betriebe, die infolge der veränderten Verhältnisse mit den ihnen zustehenden Mengen Gas und Strom nicht auskommen, haben wegen Subsidierung früherer Verbrauchermengen ausserhalb begründete Ansprüche bei der Kriegswirtschaftsbehörde Dresden oder beim Rat zu Dresden — Betriebsamt — anzusuchen.

Dresden, am 29. November 1918. [S 253]

Der Rat zu Dresden.

Handel mit Gemüse-Sämereien

§ 1. Verfahren, die auf öffentlich in der eigenen Wirtschaft registrierte Sämereien verkaufen.

§ 2. Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, die Gemüse-Sämereien ausschließlich im Kleinverkauf an Verbraucher abgeben, wenn der Absatz in Mengen von nicht mehr als 250 Gramm erfolgt, hinsichtlich des Handels mit Saatgut von Hülsenfrüchten, das zum Gemüseanbau bestimmt ist (Gemüse-Saatgut), bleibt es bei den dafür geltenden Bestimmungen.

Wer im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden Handel mit Gemüse-Sämereien betreiben will, hat ein Gesuch bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Kreisstadt einzureichen. Das Gesuch hat folgende Angaben zu enthalten:

- Ob und seit wann der Gesuchsteller eine im Handelsregister eingetragene Firma besitzt.
- Ob und in welchen Gemüse-Sämereien er vor dem 1. August 1914 gehandelt hat und welche Jahresumsätze er vor dem Kriege und bisher in Gemüse-Sämereien erzielt hat.
- Ob und wann ihm Erlaubnis zum Handel mit Lebens- und Futtermitteln auf Grund der Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln vom 24. Juni 1918 erteilt ist.
- Ob und wie er im Kriege bestraft ist sowie ob ein Handelsunterlageverfahren gegen ihn geschwebt hat.
- Für welches Gebiet, welche Zeit und welche Sämereien die Erlaubnis erteilt werden soll.

Verteilung der Erlaubnis für einen Handelsbetrieb, der sich vor dem 1. August 1914 nicht oder nicht im nachgeordneten Umfang mit dem Handel mit Sämereien befasst hat, erfolgt nur auf Antrag. In diesem Falle hat der Gesuchsteller das vollkommene wirtschaftliche Bedürfnis zu begründen.

Wer am 1. November 1918 bereits Handel mit Gemüse-Sämereien betrieben hat, darf den Handel bis zum 1. Dezember 1918 und, wenn er bis zu diesem Tage einen Antrag auf Erteilung der Erlaubnis stellt, bis zur Entscheidung über den Antrag ohne Erlaubnis fortführen.

Dresden, am 19. November 1918. [S 51]

Der Vorsitzende

der zur Entscheidung über die Erteilung und Entziehung der Erlaubnis sowie über die Unterlegung des Handels errichteten Stelle.

Arbeiter und Frauen Tüchtige Maschinenschlosser

Am 2. Dezember Beginn mit einer Anzahl im [B 1426] Mehrere Küchen 265 Mk. neue Tafeldecken, Servieren, Frisieren. gründl. Ausbildung in Friseur- u. Kuchensachen. Preisliste frei! [S 28] Servier-Unterricht. Sohm, Oktoberstr. 8, L. Tel. 15281. Auf Wunsch Zeitungs- [B 1426]

Verteilung von Leuchtöl, Kerzen, Kalzium-Karbid.

Auf Grund von § 6, 9 der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft über Leuchtöl, Kerzen, Kalzium-Karbid vom 28. September 1918 wird für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden, Kreisstadt einschließlich der Stadt Heideberg folgendes bestimmt:

I. Es werden geliefert:

Abchnitt 11* der roten Beleuchtungsmittelkarte A mit 2 1/2 Liter Leuchtöl (Abchnittabfälle L) — Abchnittabfälle K bleibt unbefreit — oder 6 Kilogramm Kalzium-Karbid (ungetrennter Abchnitt C);

Abchnitt 11* der blauen Beleuchtungsmittelkarte B mit 2 Liter Leuchtöl (Abchnittabfälle L) — Abchnittabfälle K bleibt unbefreit — oder 2 Kilogramm Kalzium-Karbid (ungetrennter Abchnitt C);

Abchnitt 11* der grünen Beleuchtungsmittelkarte C mit 1 Liter Leuchtöl (Abchnittabfälle L) — Abchnittabfälle K bleibt unbefreit — oder 3 Kilogramm Kalzium-Karbid (ungetrennter Abchnitt C);

Abchnitt 11* der grauen Beleuchtungsmittelkarte D mit 1/2 Liter Leuchtöl (Abchnittabfälle L) — Abchnittabfälle K bleibt unbefreit — oder 3 Kilogramm Kalzium-Karbid (ungetrennter Abchnitt C).

II. Die Zuführung der Beleuchtungsmittel an die Verkaufsstellen erfolgt nach und nach. Die Verkaufsstellen haben nach Eingang der Beleuchtungsmittel den Beginn der Verteilung in ihrem Geschäftsraum mit einem nach außen sichtbaren Anschlag bekanntzugeben.

III. Die bei der Verteilung der Beleuchtungsmittelarten abzutrennenden Abchnitt 11* sind von den Verkaufsstellen nach Beleuchtungsmittelart und Farbe getrennt zu je 100 Stück zu bündeln und aufzubewahren.

IV. Reste von Beleuchtungsmitteln, die den Kleinhandlern infolge Abrundung der Zuweisungen nach oben verbleiben, werden bei der nächsten Zuteilung angerechnet.

V. Landwirte und Erntearbeiter haben sich wegen Erlangens der zur Verteilung ihrer Betriebsräume dringend notwendigen Beleuchtungsmittel an ihre Gemeindebehörde zu wenden.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach § 12 der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 23. September 1918 bestraft.

Dresden-Kreisstadt, am 30. November 1918. Die Amtshauptmannschaft.

Berkehr mit Kohlen im Dezember.

Auf Grund des § 28 der Bekanntmachung des Reichskohlenkommissars vom 30. März 1918 über die Brennstoffversorgung der Haushaltungen usw. wird folgendes angeordnet:

§ 1. Alte Kohlenkarten und Bezugsscheine. Mit Sonnabend den 30. November verfallen sämtliche Kohlenkarten und Bezugsscheine der 4. Kartierreihe (August bis mit November 1918), die bis zu diesem Tage Gültigkeit haben. Ihre Verlieferung nach dem 30. November 1918 ist strengstens verboten.

§ 2. Neue Grundkarten. Die Verlieferung der neuen Grundkarten unterliegt folgenden Einschränkungen:

a) Die Zufuhr ins Haus wie die Abgabe an Käufer darf insgesamt 5 Hektoliter Kohlen (Braun-, Steinkohlen, Industriebriketts) oder 5 Zentner Koks oder Knitragit oder 700 Stück Hausbrandbriketts oder 600 Stück Steinkohlenbriketts nicht übersteigen.

b) Die Zufuhr oder die Abgabe an Käufer darf vorstehend genannten Mengen ist dem einzelnen Händler nur insoweit erlaubt, als durch seine jeweiligen Kohleneingänge oder Abfälle die laufende Verlieferung der üblichen kleineren Mengen und der Inhaber weißer A-Bezugsscheine sichergestellt ist.

c) Die neuen Untermietergrundkarten dürfen nur zur Hälfte geliefert werden.

§ 3. Neue blaue und rote Zusatzkarten. Die Verlieferung der neuen blauen und roten Zusatzkarten ist bis auf weiteres verboten.

§ 4. Braune und gelbe Zusatzkarten. Auf braune und gelbe Zusatzkarten, die nach der Ausschüttung über dem 30. November 1918 hinaus Gültigkeit haben, dürfen die Teilmengen voll geliefert werden, die nach der Gültigkeitsdauer der Karten auf die Zeit nach dem 30. November 1918 entfallen. Die Nachlieferung von Teilmengen für die Monate Oktober und November 1918 ist verboten.

§ 5. Neue Bezugsscheine. Auf die neuen weißen A-Bezugsscheine darf die Teilmenge geliefert werden, die nach der Gültigkeitsdauer des Scheins auf den Dezember entfällt.

§ 6. Lieferung in die benachbarten Amtshauptmannschaften. Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für die Verlieferung von Verbrauchern in den Amtshauptmannschaften Dresden-Kreisstadt und Dresden-Kreisstadt durch Dresden Händler, jedoch mit der Einschränkung, daß die von der Kreisbehörde ausgegebenen Kohlenkarten und -Bezugsscheine bis auf weiteres nicht geliefert werden dürfen.

§ 7. Strafbestimmungen. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 82 der Bekanntmachung des Reichskohlenkommissars vom 30. März 1918 mit Geldstrafe bis zu einem Jahre und mit Geld bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ferner kann auf Einziehung der Urkunde erkannt werden, ohne Unterlass, ob sie dem Täter gebühren oder nicht.

§ 8. Außerdem haben Händler, die sich in der Verteilung der vorstehenden Bestimmungen als unzuverlässig erweisen, die Zurückziehung der Zulassung beim Kohlenamt zu gewärtigen.

Dresden, den 29. November 1918. Der Rat zu Dresden.

Ergänzung der Kartoffelverorgung durch Frischgemüse.

§ 1. Um die Kartoffelverorgung für die Woche vom 1. bis 7. Dezember 1918 zu ergänzen, werden auf Wunsch 227 der Lebensmittelkarte (24. 11. bis 21. 12. 1918) 2 Pfund rote oder gelbe Speiseerbsen verteilt. Die Auswahl zwischen beiden Sorten kann nicht festgelegt werden.

§ 2. Die Anmeldung der Aufnahme hat in einem einseitigen Kleinhandelsgeschäft am 2. oder 3. 12. 1918 zu erfolgen.

§ 3. Die Verteilung regelt sich gemäß § 3 bis 6 unter Bekanntmachung über Verteilung von Wörtern vom 19. 11. 1918. Jedoch sind die Zuweise 227 von den Kleinhandlern spätestens am 5. 12. 1918 beim Großhändler, von den Großhändlern spätestens am 6. 12. 1918 bei der Vermittlungsstelle für Gemüse und Obst anzumelden, widrigenfalls die Aufnahme verfallen.

§ 4. Die Verteilung von Wörtern auf Wunsch 227 wird einseitig eingestellt. Die Verteilung wird bekanntgegeben.

Dresden, den 29. November 1918. Der Rat zu Dresden — Lebensmittelamt.

Arbeiter und Frauen Tüchtige Maschinenschlosser Am 2. Dezember Beginn mit einer Anzahl im [B 1426] Mehrere Küchen 265 Mk. neue Tafeldecken, Servieren, Frisieren. gründl. Ausbildung in Friseur- u. Kuchensachen. Preisliste frei! [S 28] Servier-Unterricht. Sohm, Oktoberstr. 8, L. Tel. 15281. Auf Wunsch Zeitungs- [B 1426]

Arbeiter und Frauen Tüchtige Maschinenschlosser Am 2. Dezember Beginn mit einer Anzahl im [B 1426] Mehrere Küchen 265 Mk. neue Tafeldecken, Servieren, Frisieren. gründl. Ausbildung in Friseur- u. Kuchensachen. Preisliste frei! [S 28] Servier-Unterricht. Sohm, Oktoberstr. 8, L. Tel. 15281. Auf Wunsch Zeitungs- [B 1426]

Arbeiter und Frauen Tüchtige Maschinenschlosser Am 2. Dezember Beginn mit einer Anzahl im [B 1426] Mehrere Küchen 265 Mk. neue Tafeldecken, Servieren, Frisieren. gründl. Ausbildung in Friseur- u. Kuchensachen. Preisliste frei! [S 28] Servier-Unterricht. Sohm, Oktoberstr. 8, L. Tel. 15281. Auf Wunsch Zeitungs- [B 1426]

Arbeiter und Frauen Tüchtige Maschinenschlosser Am 2. Dezember Beginn mit einer Anzahl im [B 1426] Mehrere Küchen 265 Mk. neue Tafeldecken, Servieren, Frisieren. gründl. Ausbildung in Friseur- u. Kuchensachen. Preisliste frei! [S 28] Servier-Unterricht. Sohm, Oktoberstr. 8, L. Tel. 15281. Auf Wunsch Zeitungs- [B 1426]

Stadt-Chronik.

Eine Partei der politisch Unbelasteten!

Die bürgerlichen Parteien haben, wie sich mit jedem Tage immer mehr herausstellt, total abgewirtschaftet und bei der Wählerklärung...

Eine besondere Spezies von Partei-Neugründungen sind diejenigen Parteien...

Im kleinen Saale des Arbeitervereins war es, wo sich auf Einladung des Arbeitervereins am 28. November...

Nachdem dann der Hauptredner des Abends, Schriftsteller Dr. Goebbels, das Parteiprogramm entwickelt hatte...

Ein anderer Debattierender betonte, daß die bürgerlichen Parteien sich durch den Krieg bis auf die Knochen blamiert hätten...

Das Resultat der Versammlung bildete die Wahl eines erweiterten Ausschusses...

Pockenkrankungen.

Nach Mitteilung des Stadtbezirksarztes sind in den letzten Tagen in Dresden mehrere Erkrankungen an Pocken vorgekommen...

Außerhalb des Krankenhauses sind bisher vier Fälle an Pocken zu verzeichnen. Alle Erkrankungen verlaufen leicht.

Bekanntmachungen des Vereinigten revolutionären Arbeiter- und Soldatenrats Groß-Dresden.

Nachdem sich nunmehr der aus den Neuwahlen hervorgegangene Arbeiter- und Soldatenrat konstituiert hat...

- b) weiße Karten für die Mitglieder des Exekutivkomitees, c) grüne Karten für die Referenten und Beauftragten.

Sämtliche Karten tragen auf der Vorderseite den Aufdruck „Vereinigte revolutionäre Arbeiter- und Soldatenrat Groß-Dresden“...

Die Rückseite aller Karten enthält Namen, Beruf und Wohnung des Inhabers.

Abgabe der Wahlurnen.

Die Besitzer derjenigen Lokale, in denen die letzten Wahlen zum Arbeitererrat Groß-Dresden stattfanden...

Die aktiven Unteroffiziere.

Eine von 800 aktiven Unteroffizieren der Dresdner Garnison bestellte Versammlung stellte sich voll und ganz dem Arbeiter- und Soldatenrat zur Verfügung.

Aufhebung des Radfahrverbots.

Die bisherigen einschränkenden Bestimmungen über Radfahren sind für den Bereich des stellvertretenden General-Kommandos XII aufgehoben.

Zur Einschränkung des Straßenbahnverkehrs teilt uns die Städtische Straßenbahn u. a. mit, daß die mangelnde Kohlenförderung...

Zur Einschränkung des Straßenbahnverkehrs teilt uns die Städtische Straßenbahn u. a. mit, daß die mangelnde Kohlenförderung...

Verkauf von Bekleidungsgegenständen. Die Bestimmungen über die Verwertung getragener Kleidungs- und Wäschegegenstände, auch Uniformen...

Leuchtmittelverteilung im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Reustadt. Im Dezember werden geliefert: Rote Karte A mit 2 1/2 Liter Leuchtöl...

Reitenhandel mit Sohlenhäkern. Vor der Kriegsstrafkammer des Dresdner Landgerichts hatten sich die Kaufleute Oswald Gregor Kahner und Georg Oswald Kahner...

Strafe wegen Wegnahme von Holunderbeeren. Eine Arbeiterfrau schnitt sich von einem Holunderbaum, der auf einem Steinbruchplatz wuchs, einen Handkorb voll Beeren ab...

Keine Nach- und Sonntagsarbeit in Bäckereien mehr!

Nach einer am 15. Dezember d. J. in Wirkung tretenden Bestimmung des Rats der Volksbeauftragten wird die Nach- und Sonntagsarbeit in den Bäckereien und Konditoreien beseitigt...

Mariner-Versammlung. Am Montag nachmittag um 3 Uhr findet im Volkshaus eine Versammlung der in Dresden aufhältlichen zur Marine gehörigen Personen statt...

3 Uhr findet im Volkshaus eine Versammlung der in Dresden aufhältlichen zur Marine gehörigen Personen statt...

Birkus Sarrafani. Dem Weihnachtsmärchen Friede auf Erden geben auch diesmal Darbietungen der neu-gewonnenen Künstlerinnen voran...

Kalender für 1919. Die Vorwärts-Buchhandlung Vertin hat auch in diesem Jahre zwei Kalender herausgegeben...

Die Jugendchriftenausstellung in der 30. Bezirksschule, Windmühlenstraße 12, ist geöffnet...

Im Viktoria-Theater eröffnet am Sonntag die Operetten-Gesellschaft Kurt Ollers ihr Dresdner Gastspiel...

Vereinfachte Arbeiterjugend. Gruppe Reustadt. Jugendheim, Opellstraße 12. Morgen Sonntag, abends 6 Uhr...

Guttempler, die sich infolge der Demobilisation vorübergehend in Dresden und Umgebung aufhalten...

Bermittelte Nachrichten. Die vier dreitägige Sturm-gerichtstagung beginnt den 16. Dezember unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Völz...

Aus der Umgebung.

Briesnitz. Um einen möglichst genauen Überblick betreffs der Nahrungsmittel-Versorgung zu gewinnen...

Diejenigen Einwohner, die auf den Einbruch von gefüllten Kaskanienbäumen reflektieren...

Nachdem die Amtshauptmannschaft die bei den Wahlen zum Ernährungsausschuß für die Herren Urban und Hähle abgegebenen Stimmen für ungültig erklärt hat...

Radebeul. Heute abends 8 Uhr findet in Möllers Restaurant (Gartenstraße) eine wichtige Mitglieder-Versammlung statt.

Radebeul. (Gemeinderatsbereich) G.-B. Werner erklärt, daß sich die Gemeindeverwaltung auch der neuen Regierung unterstelle...

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sach, Briesnitz. Verantwortlich für den Inseratenteil: Max Seifert, Dresden-Strieschen.

Advertisement for 'Hymlians Halia Theater' with address and performance details.

Jubiläum!
Die Feier des 25jährigen Bestehens begeht am 1. Dezember das aus Arbeitern gern besuchte Grünwaren- und Dekorationsgeschäft von Bruno Kretschmar, Kesselsdorfer Str. 33. [B1611]

Unser Glück war nur ein Traum!
Nach wochenlangem Hoffen wurde und nun doch die volle häusliche Glückseligkeit, das mein begehrtester, guter, edler Gatte, meines Lebens Licht und Sonnenchein, der glückliche Vater meiner kleinen, unter lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager. [B1598]

Grenadier Paul Gröber
am 25. September nach vierjährigem, tapferem Aushalten in Ost und West dem glorreichen Weltkrieg zum Opfer gefallen ist. Seine einzige Sorge und sein größter Wunsch, mit seinen Lieben wieder für immer glücklich zu sein, wurde ihm leider nicht vergönnt. In tiefem und unlagbarem Weh: Wähig bei Pöhlitz, Haderberger Str. 8, und Vampitz die vertrauenswürdigen **Martha Gröber u. Eilke** nicht allen tausenden Hinterbliebenen. Schlaf wohl mein treuer Herr, bei der Liebe, und der Schmerz.

Soziald. Verein Dresden-Alttadt, Gruppe V.
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Genosse **Max Wiegand** verstorben ist. Ihre feinem Andenken! [S 445]
Der Vorstand.
Die Einkünderung wird noch bekanntgegeben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.
Den Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, daß die Kollegen:
Kühnel, Max, Metallarbeiter, am 19. August
Weber, Richard, Schmied, am 7. November
Jäkel, Fritz, Metallarbeiter, am 10. November
Präfer, Otto, Schlosser, am 20. November
Wilhelm, Hermann, Schuhmacher, am 20. November
Höfner, Albert, Dreher, am 23. November
Wilhelm, Max, Dreher, am 24. November
Kühnel, Emil, Schlosser, am 29. November
und die Kolleginnen:
Mitzscherling, Rosa, Arbeiterin, am 3. Novbr.
Maaz, Clara, Arbeiterin, am 28. November
verstorben sind. Wir werden ihnen jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren! [S 585]
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Dresden.
Am 28. November starb unser Mitglied, der Hilfsarbeiter **Paul Förster** Klostlerstraße 58, im Alter von 56 Jahren. Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 2. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr, am Bestattungsfriedhof. [S 479]
Um zahlreiche Beileidigungen ersucht Der Vorstand

Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter
Zahlstelle Dresden.
Den Kollegen zur Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied, der Bierbier **Daniel Lorenz** am 27. November verstorben ist. [S 485]
Die Einkünderung erfolgt am 1. Dezember, nachmittags 8 Uhr, im Krematorium zu Tolkewitz.
Eure feinem Andenken! Die Ortsverwaltung.

Am Donnerstag den 28. November verstarb nach langer Krankheit unser Auischer **Franz Daniel Lorenz** im Alter von 55 Jahren.
Der Dahingekiebene hat in fast 30-jähriger Tätigkeit sowohl unserer Brauerei als auch der uns angehörenden Aktienbrauerei treue Dienste geleistet und sich stets als ein williger, fleißiger und unverdrossener Angestellter gezeigt.
Wir bedauern daher sein Ableben sehr und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Dresden, den 29. November 1918. [S 1]

Direktion der Brauerei zum Feldschlößchen Aktiengesellschaft

Für die überaus zahlreiche Beteiligung und den herrlichen Blumenkranz bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter

Auguste verw. Hummel
sei hiermit allen herzlich gedankt. [B1601]
Töchterchen, den 28. November 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, die durch Wort, Schrift, Blumenkranz und zahlreiches Geleit ihre Liebe und Teilnahme bei dem Verluste meines lieben Mannes **Max Wilhelm** bekundeten, dränge es mich, meinen innigsten Dank auszusprechen. Auch den lieben Hausbewohnern und Nachbarn, die mir hilfreich zur Seite standen, vielen Dank. Besonderen Dank der Gruppe Pöhlitz und seinen lieben Sangesbrüdern für das freudige Tragen, den Blumenkranz und den erhabenden Gesang. Dies alles hat meinem Herzen so wohlgetan.
In tiefstem Schmerze
Sigismund Weichowig
Marie Wilhelm nebst Kind. [B1584]

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegers und Großvaters, Bruder, Schwager und Onkel **Emil Fritzsche**
lagen mir allen Verwandten und Bekannten für die vielen Blumen und Geldspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte dem herzlichsten Dank.
Besonderen Dank den lieben Trägern für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte sowie den Parteigenossen und den Kollegen vom Bauarbeiterverband. Demigen Dank Herrn Pastor Richter für seine tröstlichen Worte am Grabe und Herrn Oberlehrer Diehner für den erhabenden Gesang.
R. Schütz, am Begräbnistage. [B1578]
In tiefstem Schmerze die trauernden Hinterbliebenen.
Für Arbeit war dein Leben, du dachtest nie an dich. Nur für die deinen Frieden, war deine höchste Pflicht.

Rechtsanwalt Dr. Portius
Schloßstraße 1
hat seine Praxis nach erfolgter Rückkehr aus dem Heeresdienst wieder aufgenommen. [S 128]

Gaswert Dresden-Reid
sucht [S 51]
Hofarbeiter, Ofenarbeiter, Schlosser.
Lüchtiger

Gas- u. Betriebschlosser
wird in dauernde Stellung sofort gesucht.
Städtisches Gaswert Rostwein.
Baritätischer Arbeitsnachweis für das Schneidergewerbe.
Die unterzeichneten Verbände eröffnen Montag den 12. Dezember 1918 in den Räumen des Zentral-Arbeitsnachweises, Marienstraße, einen auf paritätischer Grundlage ruhenden Arbeitsnachweis. Geschäftszeit ist von vormittags 9-11 Uhr. Die Herren Arbeiter werden dringend ersucht, diesen Arbeitsnachweis zu benutzen und nicht mehr zu infertieren. Den Arbeitnehmern wird gleichfalls zur Pflicht gemacht, sich an diesen Arbeitsnachweis zu wenden und das Umschauen zu unterlassen.
Ortsgruppe I und II des Adav für das Herren- und Damen-Schneidergewerbe
Verband f. Herren- u. Knabenbekleidung Schnelder-Innung [S 501]
Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter Deutschlands.

Formerlehrlinge
für Ostern 1919 werden angenommen. [S 202]
Friedrich Zilkow, Eisen- und Stahlwerk
Rößtauer Straße 51/55.

Tischler
in gute, dauernde Beschäftigung sucht [S 51]
Julius Worthschütz
Möbelfabrik, Cunnersdorf
Emil Meyhöfer-Königsbrück
Elektromonteur
finden dauernde Beschäftigung bei Otto Aß, Dresden, Ammonstraße 18. Sprechzeit von 8 bis 9 und 8 bis 4. [H 165]

Diener
in herrschaftl. Häusern werden junge Leute n. 4-möchl. Unterzucht. Probestell. bei [B1427]
Cedone-Schellenberg
Ostbahnstr. 8, 1. Tel. 13381

Was ist der Zweck,
Was soll das sein,
Geh'n nicht vom Fleck,
Die Leute seh'n,
Zehr schöne
Bronzefrone
Barod, 18 Lichtig
für Elektrisch eingerichtet,
preiswert zu verkaufen.
Offerten unter L. B. 100 an die Erped. d. Bl. erb. [W 40]

Sie'n Sie denn nicht,
Tun Sie nicht frechen,
Der rote Gesicht!
's ist e Verlegen.

Für alte, auch zerbrochene
Gebisse
30 Pf. von Gold, Bronzefrone,
Platin, pro Gr. 7.50 Pf.
Zeitungen, 18 Pf.
Ausgef. Frauenwaare
bis 15 Pf. per Stück abhlt
Kratzenstein, Weber-
gasse 17, 1. Tel. 12 484.

Da vorn der Wagen,
Der kam in Druck,
Konnt nicht mehr tragen
Den weißen Schluick.

Endlich ein [B 1610]
Tee
der dem Teetrinker als gut und wohlschmeckend empfohlen werden kann. Aus deutschen Gärten bestehend, nach Art des China, u. indischen Tees hergestellt, ist ein angenehmes Familiengetränk. Das Paket (Preis 70 Pf.) liefert 100 bis 200 Tassen.
Hauptvertrieb
E. H. Philipp
In der Kreuzkirche 8.

Er brach zusammen,
Die Last zu schwer,
Hier liegt der Kran,
Die Flaschen leer.

Feinster gereinigter
Treppenöl
in Kegeln von 1 kg zu 5 Pf. zu haben [S 53]
**Albrechtstraße 9,
Rantf & Etzold.**

Das Volk es leckt,
Wie Sie jetzt sein,
Weil Schluick gut
Woll keiner geh'n,
schmeckt,
Woll keiner geh'n.

Das ist doch sohauer,
Bestellste bald,
Du bist kein Bauer,
Ich dachte halt,

Umpreßhüte
in Velour und Filz
Umarbeitungen
von
Samt- und Pelzhüten
werden bei bekannt guter, preiswerter Ausführung angenommen. Eine außerordentl. große Auswahl aller neueren Formen halten zum Aufprobieren bereit
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A., Moritzstraße 3

Aus dem Felde zurück!
Architekt **Emil Zschiesche**
Leuben-Dresden, Schulstraße 29
Büro für zeitgemäße Bauweise. — Einheitsbau- und Landwirtschaftsauten. — Bauzeichnungen und Kostenberechnungen. — Planleistungen. [B 1788]

Wirtschaftlich gute Ausbildung — beliebte und gutgeleitete
Kurt Müller's
Anfänger- und Tanz-Anstands-Lehrkurse
— beginnen neu Ende Januar —
Förner auf vielseitige Wunsch:
Ab Sonntag d. 1. Dez. 1918 ein Sonntag-Tanzkursus von 8-9 1/2 Uhr nachm. in Anlehnung an den 30. M. (ev. Teils.) im Drei-Kaiser-Hof sowie jed. Donnerstag ein Kursus f. solche, welche über ein Tanzkursus bescheid haben. Anmeldungen für alle Kurse sind abgibt im Lokal Drei-Kaiser-Hof od. in meiner Wohn. Hauptstr. 41, 1. etage.

Vom Militär entlassen!
Der geehrten Einwohnerschaft zur gel. Kenntnis, daß ich mich
Friseur-Geschäft!
von Sonnabend den 30. November an wieder eröffne, und bitte um gütige Unterstüzung.
Damen- und Herren-Friseur-Geschäft.
G. Ruhlmann, Postchappel, Poststr.

Notwendige Nahrungsergänzung
nach neuester Forschung
zur Unterstützung der Verdauungsprozesse, der Nerventätigkeit, zur Erhöhung der Heilkraft der Körperkräfte, der Widerstandskraft des Blutes gegen Selbstgifte, Anfertigungsteine usw. usw.
Hoffmanns Pulver „Phagogen“
Seit Jahren bewährte organische (Leber-)notwendige Verdauungs-, Blut- und Nervenmittel. Einzelpackung 1.50 Pf. in den Apotheken u. Drogerien. Preis frei nur direkt von der Firma Hoffmanns Spezialitäten, Dresden-A., Mathildenstraße 43 b. [S 100]

Feiler- und Kaffenwagen
1-6 Gentr. Tragkraft. Puppenwagen, gute Ausstattung zu vert. K. Dietrich Dresden-A., Lützow-Str. 11.
In d. Nähe Postplatz u. Am See. Bedi. Oberjägerhaus 1. Art. W 48

Babewannen
alle Arten und Größen, schön gearbeitet, sehr vorzuziehen
Otto Graichen
Trompetenstr. 15
Jennrichstraße-Postlage.

Neue Möbel
preisw. zu verkaufen
6 Eiche gem. Schlafz.
24 mod. kompl. Küchen
Sofas, Ruhebetten, Schränke, Vertikals, Nussbaum-Trumeaus, Vorjahl-Grardens, Schreibtische u. a. m. u. s. w.
24 Eiche gem. Vertikals m. u. s. w. Paravans.
Max Jaffe,
34 Morichallstraße 34.
Tel. 21 925. [B 1575]

Spezialwaren, Spritzen etc.
Sams. Kissen u. Säuglings-Artikel
8 Greiberger Platz 8
Tarnenbed. da meine Frau

Kleiderschränke
Sofas, Schloßelangel, Tische, Stühle, Vertikals, komplette Küchen
u. versch. preisw. d. Bl. [B 1788]
41 Rasmann 41
Bekleidungs-Zugabe.

Ottendorf-Moritzdorf.

Sonntag den 1. Dezember, nachmittags 3 Uhr

Deff. Einwohnerversammlung

im Gasthof zum Hirsche.

Tages-Ordnung:

Die Revolution und ihre Einwirkung auf die Gemeindeverhältnisse.

Referent: Genosse Arbeiter-Veteran Völkel.

Die Verschmelzung der Gemeinden Groß- und Kleinotzka mit Ottendorf und Stellungnahme dazu. - Bericht des Arbeiterrats.

Zahlreiches Erscheinen der Einwohnerzahl in dieser wichtigen Versammlung erwartet. [S 441]

Pferde-Versteigerung

Am 3. Dezember 1918, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Galernhofe der Luftschiff-Abt. 6 in Dresden-Mehlgau schwere und leichte Arbeitspferde gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert. - Händler werden nicht zugelassen. Ausweispapiere und Hälfter sind mitzubringen.

Militärpferde-Versteigerung

Montag den 2. Dezember 1918 werden auf dem Galernhof des Leib-Gren.-Regt. Nr. 100 meistbietend versteigert: 9 Uhr vormittags arbeitsfähige Militärpferde, etwa

- 18 schwere
- 38 mittlere
- 22 leichtere und
- 37 Tragtiere

Es sind zugelassen rote Kisten und 3 Nummern der weißen Karte. Händler haben keinen Zutritt. I. Erf.-Bat. Leib-Gren.-Regt. 100

Achtung! Soldaten!

Alle ehemaligen Vereinsmitglieder der Freien Turnerschaft Laubegast-Volkow-Dobritz werden hiermit zu der am 1. Dezember im Restaurant Hofe in Dobritz, nachm. 5 Uhr, stattfindenden außerordentlichen Versammlung eingeladen. Gäste willkommen. Nachdem: Gefelliges. [B 1507] Frei Heil! Der Turnrat

Deuben - Niederhäslich.

Die bei der Wahl zum Ernährungsausschuß für die Herren Urban und Köhle abgegebenen Stimmen sind durch Beschluß der Amtschultheißenchaft für unglücklich erklärt. Die Wahlen sind darum von neuem ausgeschrieben und haben

Sonntag den 1. Dezember mittags von 1 bis 2 Uhr

statt. Die Wahlen finden nach dem letztmalig gebilligten Protokoll statt, und verweisen wir betreffs des Näheren auf die amtlichen Bekanntmachungen.

Die Kandidaten der Sozialdemokratischen Partei sind: Richard Wör, Dreher, Richard Lehne, Schneidermeister.

Wir bitten alle Wähler, rechtzeitig zur Wahl zu erscheinen und ihre Stimme für unsere Kandidaten abzugeben.

Stimmzettel vor dem Wahllokal.

Die Verwaltung der Sozialdemokratischen Partei Gruppe Deuben. [S 454] Otto Rantisch.

Deutscher Verbands-Verlag
 Dresden, Neudammstr. 14
 Fernruf 15079

Branchenversammlungen!

Zigarettenmaschinenführer! Freitag, 6. Dezember, abends 6 Uhr, im Dresdner Volkshaus, Saal I.

Bauschlösser! Sonnabend, 7. Dezember, abends 8 Uhr, im Dresdner Volkshaus, Saal II.

Zahlreiches Erscheinen in dieser Versammlung erwartet. [S 595] Die Ortsverwaltung.

Zimmerer

Dienstag den 3. Dezember, nachm. 5 1/2 Uhr im Dresdner Volkshaus (Saal II), Schützenplatz

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: [S 581]

1. Die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband wegen des Lohnausgleichs für den Achtundzwanzig. Stellungnahme zum Ergebnis derselben.
 2. Die Erhebung eines partiellen Arbeitsnachweises für das Baugewerbe.
 3. Sonstige Verbandangelegenheiten.
- Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand.

Kurbad „Hygiea“
 Tel. 15 065 Neßigerstraße 24 Tel. 15 063
 Kurbäder aller Art, „Künstliche Höhlen-sonne“, Massagen. [B 1295]

Flaggen heraus! Deutsche Frauen und Mütter!

Vor vier Jahren zogen unsere Liebsten und Besten hinaus, und zu bewahren vor Unzucht, Jubelnd gingen sie hinaus, Sieg auf Sieg bekreuzten sie an unsre Fahnen, und ach, so viele besiegelten ihre Kreuze mit dem Tode!

Sie waren es, die die Heimat schützten vor den Verheerungen des Krieges.

Sie waren es, die an Körper und Seele Opfer brachten wie die Soldaten vor ihnen.

Sie sind es, denen unsre Liebe und unsre Dank gedehet.

Nachdem die Kriegsläden erloschen ist, kehren in wenigen Tagen unsre Truppen zurück.

Sie werden auf kurze Zeit unsre Gäste sein. Erweist ihnen Liebes, damit sie wissen und fühlen: Wir haben nicht umsonst gelitten!

Zeigt ihnen, daß ihr durchkostetes Vollenleben nicht zwecklos war.

Die Sonne der Freiheit leuchtet wieder über ein neues Deutschland!

An Euch, deutsche Frauen und Mütter, ergeht unser Ruf, die Kränze um die schuldlosen Stirnen der Au- und Durchkommenen zu winden, die ein dankbares Volk bereit hält.

Bereitet sie vor, diese Kränze!

Bereitet vor einen Empfang in Ehren, Liebe und Dankbarkeit!

Ihr Mutterhände und Frauenhänden können die Wunden der Leib- und Seelen heilen, die menschliche Wohlfahrt schenken. Nur Ihr seid berufen, verdienstlich zu wirken. Seht Euch in den Dienst des großen Dank- und Liebeswerkes, öffnet Eure Herzen, und die es können, die Hände zur Verhinderung der Weidmisset, die nötig sind, um einen würdigen Empfang und frohe Stunden zu bereiten.

Keine Parteipolitik soll und darf getrieben werden, weder Parteifarbe noch Parteifarbe führe die Anbahnung und Ausführung unsres nationalen Dank- und Liebeswerkes. Keiner soll und darf ausgeschlossen werden vom großen Werke der Liebe und des Dankes. Keiner soll und darf großtun heilige Sachen, wenn es sich um Keines und Wohlstand handelt. Alle und alles vereine und verbinde nur der Gedanke: Den gut wirkenden Truppen würdig zu zeigen, die wie ihrer würdig waren, würdig sind und würdig bleiben wollen!

Verbände und Vereine müssen sich durch Vertreter anschießen.

Ihr Eure Pflicht und best uns, die Mittel zu beschaffen.

Jeder! Für dich, für Weib und Kind, für die Heimat, für die Gesamtheit, für das Vaterland, für das wir alle litten und unsre Besten stritten.

Alles Kopf hoch und Hände aus den Taschen, lieber Dresdner, jeder gebe nach Vermögen. Keiner Rede mit seiner Dankeschuld zurück.

Geschäftsstelle der Vereinigung: Dresden-A., Schloßstraße 11, I.

Zeichnungslisten liegen fernst aus: Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10/11; Dresdner Kasse, Wettinerstraße; Dresdner Neuzeit Nachrichten, Herbinanstraße; Dresdner Nachrichten, Marienstraße; Tuchhandlung Lehmann, Oberplan, Ost-Rathenaue; Vorkriegs-Druckerei, Vorkriegsstraße 18; Druckerei zum Sämann, Leipziger Straße 107; Carola-Druckerei, Plauenstraße 18; Dresdner Bank, Trossitzstraße 10/11; Schillerplatz 15; Kommissar und Café Schröder, Mühlweg Straße 5.

Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.

Vereinigung dankbarer Frauen für einen würdigen Empfang der heimkehrenden Truppen.

Frau Dr. Toni Vetter, Frau Martha Naumann, Frau Gertr. v. Seyditz, Frau Kath. v. Seyditz, Frau Gabriele v. Gottschalk, Frau Christ. Friedrich, Frau Egid. Berger, Frau Sieh. v. Goffmann, Frau Erna Cöhl, Frau v. Polzow, Frau Anna Vögel, Frau Peter Pödel, Frau v. Vonnort, Frau Alice Gausage, Frau Verlobungsbüchler Georg Lehmann, Frau Professor Heißler, Frau Elisabeth Stasch. [S 1]

In einem Mann
Lied schreit man hinaus
Was drängt sich dort
Ist hier was los.

Für Viehverkäufer
billigste Bezugsquelle
Weihnachts- u. Neu-
jahrmarkt, Briefpap.
Edwards Kunstverlag
Dresden-A., Am See 18.

Was soll das sein,
Zu welchem Zweck,
Die Leute scheeren,
Geh'n nicht vom Fleck.

Messing
Kupfer, Blei, Zinn, Stan-
nol und Glasfenstereisen
kauft zu höchsten Preisen
Metalleinkauf & Stehler
Schöner Str. 19, Tel. 15622.

Wie angehoekt,
Die Wagen stehen
Verkehr der stoekt,
s ist nicht mehr schön.

Möbeltransporte
jeder Größe übernimmt ge-
wissenhaft und preiswert
R. Seidel
7 Saalhausener Straße 7
Fernrpf. 28458. [B 1259]

Nach guter Mann,
Frag ich, warum
Geeht sich denn an
das Publikum?

Verflucht sei dein,
Das tut so weh!
Kann kaum noch steh'n,
Es schmerzt die Zah'n.

Kriegsinvalid sucht zu
finden kleinere und größere
Guten Zigarettenfabrik,
Kau- u. Rauchtabak, eine
Ware, Offerten mit Preis-
angabe u. O. N. 1012 an
die Exped. d. Bl. etc. [B 1502]

Sie Schatzmann, Tag,
Was gibt's denn hier?
Nee, so ne Plag,
s is keen Plaster.

Madehaus Dresden
Postplatz
Robert Bernhardt
Mäntel
Kostüme
Kleider
Husen
Röcke
nach Maß
Neues aus Altem
schaffen die Schneider-Werkstätten
der Firma in bekannt vollendeter
Weise. Die Umarbeitung unmo-
derner Kleidungsstücke ist der beste
und billigste Weg, um heute noch
ohne Bezugschein zu guter Klei-
dung zu gelangen. Wie sehr damit
den Wünschen der Allgemeinheit
Rechnung getragen wird, zeigt der
große Zuspruch, den diese Abteilung
meines Hauses findet.

Zoologischer Garten
Sonntag den 1. Dezbr.
Billiger Tag: **30** Pf.
Eintrittspreis jede Person
Von mittag 1 an 5 Pf. K.-Steuer.
Nachm. von 4 Uhr an
Gr. Militär-Konzert
Kapelle des Ersatz-Bat. des
Schützen-Reg. Nr. 108,
Leitune: Musikhr. A. Heilig.

Vom Militär entlassen!
Der gebierrn Einwohnerschaft von Stehisch und Um-
gegend zur Kenntnis, daß mein
Friseur-Geschäft
vom 30. November 1918 an wieder geöffnet ist und bitte
um gefällige Unterstüßung. [B 1581]
Steisch, Wehner Straße 77.
Gustav Koch, Friseur.

Bergarbeiter

Sonntag den 1. Dezember, vormittags 10 Uhr, auf der Prinzengöhde für die Bürger und nachmittags 2 1/2 Uhr in der Bauföder Turnhalle für die Königl. Bergarbeiter

Belegschafts-Versammlung.

- Tagesordnung: [W 40]
1. Die Wählerlisten.
 2. Vorschläge zur bevorstehenden Arbeiter-Vertreterwahl.
 3. Verschiedenes.

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz [S 179]

Olympia
Altmarkt 13.

Die lachende Seele

Drama in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Egede Nissen und Georg Alexander.

Paulchen Semmelmanns Flegeljahre

Lustspiel in drei Akten.
In der Hauptrolle:
Paul Heidemann.

Ansichten von Pleskau

Beginn der Vorstellungen: 3. 4. 6. 7 1/2 und 9 Uhr.

Der Friede bringt Arbeit!
Install. elektr. Licht-, Kraft- u. Klingenanlagen
Reparaturen und Verkauf von Beleuchtungsgeräten
vom **1. Dezember** an
Albert Göge, Dresden-A., An der Dreifönigstraße 7, 1. Fernruf 29343 [B 1506]
lang. Konow d. Dresdner Bräu-Fabrik.

Musikalien

Musikalische Edelsteine, 7 Bände à 10.-
Aus dem Füllhorn der edlen
Musik 5.-

Richard Wagner, Klavierauszüge
aus Tannhäuser - Lohengrin -
Fliegender Holländer - Tristan
und Isolde und Rienzi, zurück-
gesetzt à 2.60

Volksmäßiges Klavier-Album,
57 Stücke 1.50
Volksmäßiges Opern-Album,
24 Stücke 1.50

W. A. Mozart, Schweizer Salon-Album,
verschiedene Bände à 2.20

Reichhaltigste Auswahl jeder Art von
Musikalien.

Billige Volksausgaben

Die Schmiede im Walde - Ueber
den Wellen - Gold und Silber -
Mühim Waldtal - Schubert, Am
Meer - Ave Maria - Waldandacht -
Donauweilen - Waldesrauschen -
Walker und Potpourri aus Hoff-
manns Erzählungen und ca. 165
andere Stücke zum Aussuchen à 0.30

Anton Günthers erzeberg. Lieder

Da Urnbank - Da Draakchink
Drhann is drhann - Größ dich
Gott mei Arzgeberch - Vergiß die
Hammet-Mei Vaterhaus - Feier-
abend - O seliche Weihnachts-
zeit - Dar Vuglërbaum à 1.20

Auf alle Preise der übliche 10prozentige Buchhändler-Teuerungsaufschlag

Die beliebtesten Musikstücke

Eilenberg, Mühle im Schwarzwald 2.70
Strauß, An der schönen blauen
Donau - Rosen aus dem Süden -
Wiener Blut à 2.70
Jurek, Deutscher-Marsch . . . 2.25
Teike, Alte Kameraden . . . 1.50
Strauß, Wer uns getraut . . . 2.25
Pressel, An der Weser . . . 2.25
Waldmann, Sei gegrüßt du mein
schönes Sorrent 2.25
Langer, Großmütterchen . . . 2.25
Grieg, Hochzeitsgaul/Troidhaugen 1.80
Sinding, Frühlingsrauschen . . 1.80

Schlager der Gegenwart

Sonntag ist's 1.80
Anne Marie 1.50
Wie's daheim war 1.80
Beim Holderstrauch 1.20
Wien, du Stadt meiner Träume . 2.25
Tanzen möcht ich (aus Czardas-
fürstin) 3.-
Schwarzwalddüdel, Potpourri . . 3.60
Drei alte Schachteln, Potpourri . 3.60
Es kommt ein Tag im schönen Mai 2.25
Ein Wiener Walzer 2.70
Walzer aus Rose von Stambul . . 2.70

Viola- und Harmonium-Noten - Zither-
noten - Lautenmusik

Georgplatz

Robert Böhme jr.

Will man den Körper widerstandsfähiger machen

des Hagens und Rierensarbeit erleichtern und regeln, die
natürlichen Ausscheidungsorgane, Haut, Lunge und Darm,
unterstützen, und verhindern, daß Störungen Stimmung
und Leistungsfähigkeit untergraben, das natürliche Schlaf-
bedürfnis hemmen, so nehme man täglich nach Tisch einen
Teelöffel reines Phosphogen, das jede Apotheke und
Drogerie abgibt. Phosphogen hat nicht Nebenwirkung in
seiner Zusammensetzung. Das lauerstoffhaltige Wasser-
stoffperoxyd, Kalk und Albumine in abgemessener Be-
stimmlicher Form, sind die Stoffe, die dem erkrankten
Organismus wertvolle Anregung und Stärkung geben.
Die Leber, Nieren, Verdau- und Ausscheidungsorgane
müssen sich den Namen Phosphogen einprägen. Großab-
gabe: Handelsag. d. Apoth. u. Stephan, Streifmann & Jütt.



Hermann Görlach
Dürenstr. 44 Dresden A. T. 14398

Größtes Möbeltransportgeschäft am Platze
Stets preisgünstige

Rückladegelegenheiten nach und von allen Plätzen

insbesondere: Aachen, Berlin, Brauns, Chemnitz,
Danzig, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen,
Frankfurt, Götting, Hamburg, Hannover, Karls-
ruhe, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München,
Pflanzen, Posen, Stettin, Stuttgart, Zittau, Zwickau.

Für Stadtmzüge ebenfalls mäßigste Preisstellung.



Puppen-Klinik
Puppen-Lager
A. Schmidt
Dresden-A., Annenstraße 10, I
gegenüber der Hauptwache, beim Lehn.
Prima Gelenk- u.
Charakter-Puppen
in allen Arten und Größen.
Puppen Garderobe und -Wäsche
angenehm Fabrikation in reichst. Auswahl,
nur beste Stoffe, beste Verarbeitung.
Köpfe in allen Sorten, Lederhülle,
Perücken, Kallspuppenstiele usw.
Größtes Puppenlager Dresdens.
Teilszahlung gestattet.

Reparaturen bald erbeten!

Für heimkehrende Krieger!

1880) Nach Teilnahme an einem vierwöch. Kursus in der
Dienst- u. Rekrutenschule v. B. Krüger, Dresden,
Gartenstr. 18, Tel. 28 967, können junge Leute jed. Alters
Stellg. a. Oberstabsfeldwebler od. Stellner erl. Preis frei.

Seide

Samte - Astrachan
empfehl. preiswert
Stoffrestehdig. M. Löwenthal
Marienstrasse 24. I. [B1487]

Zigarettenhülsen

zum Selbststopfen von Zigaretten.

Engros-Verkaufspreis von 3000 Stück an:

Warenpreis	Reichschrauben	Preis per Stille
o./Mundstück in 1/20 Packung 4.00 Mk.	7.00 Mk.	11.00 Mk.
m./Goldmundstück in 1/20 Packung 5.00 Mk.	7.00 Mk.	12.00 Mk.
m./Silbermundstück in 1/20 Packung 7.00 Mk.	7.00 Mk.	14.00 Mk.
m./Papiermundstück in 1/20 Packung 5.00 Mk.	7.00 Mk.	12.00 Mk.

Zigarettenhülsenfabrik Theodor Güntzel
Dresden-A., Große Plauensche Straße 14, Tel. 14948.
Geschäftszeit von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. [B1064]



Genossen! Radfahrer!

Um den Verkehrssicherheiten zu fördern,
habe ich mich entschlossen, 500 Sam Federn -
wie Abbildung zeigt, zu 22.- Mk., montiert
zu 25.- Mk., zu liefern.

100 Sam federnde Holzbohrer 35.- Mk.,
montiert 58.- Mk. [W49]

Bei Montage nur die einzelnen Räder bringen.

Große Plauensche Str. 29.
[B1] Nur einmaliger Bestellpreis. [B1]

ACHTUNG!!

Infolge der Verkehrseinschränkung der Straßenbahn wird
allen Fahrradbesitzern dringend empfohlen, ihre Räder mit
„Arens“-Bereifung montieren zu lassen. M. 28.50
Der Preis ist ohne jede Konkurrenz. Vorzugspreis: M. 28.50
einschl. Montage für ein kompl. Rad. Annahmestellen:
Falkenstraße 10, Maschinenfabrik Tittel, Tel. 21 072
Rosenstraße 38, Tel. 21 072
Ermelstraße 38, H. G. Schumann Tel. 21 784
Münchener Straße 9, G. Wolfermann Tel. 18 272
G. Wolfermann, Dresden-A. 24, Tel. „Arens“, 14 18 272.

Räder werden sofort montiert!

Aufruf zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit

Der Zentral-Arbeitsnachweis [B53]
richtet an alle staatlichen, städtischen und gewerblichen Betriebe der Industrie und des
Handels sowie an alle privaten Arbeitgeber die bringende Bitte, Arbeitsaufträge an den
höchst kostenlos vermittelnden Zentral-Arbeitsnachweis für den Bezirk der Kreis-
hauptmannschaft Dresden, Marienstraße 17, zu richten, da die Zahl der männ-
lichen und weiblichen Arbeitslosen besonders infolge der Heimkehr der
Krieger sich täglich stark vermehrt. Der Zentral-Arbeitsnachweis vermittelt gelehrte
und ungelernete männliche und weibliche Arbeitskräfte jeder Art. Fernsprech-Nr. 25 881.

Große Auswahl

feinster Parfümerien, Haarwässer, Puder u. sonstiger
kosmetischer Präparate
auch in geschmackvoller Ausfertigung zu Präzision ge-
eignet, bringe ich zum Verkauf in meinem Stoffgeschäft
Seelstraße 19
Hermann Schöbel, Chemisch-pharmazeutische Werke
und Parfümeriefabrik, gegr. 1888
Werk: Eilenstraße 68 70 . Fernruf 17 575 [B58]

Ziehung Lose 1. Klasse 4. u. 5. Dezbr.

empfehl. die Staatslotterie-Einnahme [B5]
Max Schlüter, Julius Troschütz
Dresden, Scheffelstraße 26. Telefon 10774.

PELZE

Carl Dreier
Dresden
Weltweithale: 38-40.
I. u. II. Stock.

+ Bruchleidende +

anerkannt dankbar die meist gelohnte Hernien-Ban-
dage D. H. B. Eine reiche Konstruktion ohne jede
Feder, haltbar aus Leder, nach Maß angefertigt, selbst
nachts bequem tragbar. Die einzigartig konstruierte Be-
lorie hält den Druck wie eine schützende Hand von unten
herauf zurück. Garantie. Vielmalen nach demodiert.
Verfere an Wiltzingerstraße und verschied. Krankenhäuser.
Hernien-Bandagenhaus, Wiltzingerstraße 7, Halle
a. S. Von 10 Uhr in Dresden Dienstag den 3.
und Mittwoch den 4. Dezember von 9 bis 12 und
1 bis 5 Uhr im Hotel Adolph am Hauptbahnhof. [B126]

Britische Weihnachtsgeschenke

in Haus- und Küchengeräten, als:
Stüchengarnituren, Volksbadewannen
Blätigloden für Gas und Stahl
Rohlenkästen usw. [W300]
in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.
Größtlober & Hubert, 25b, Rößelstraße
Straße 2, Tel. 22 616.

Ziehung Lose 1. Klasse 4. u. 5. Dezbr.

Sächs. Landeslotterie empfiehlt und verkauft
Karl Louis Riedel
Dresden, Holbeinstraße 2. Tel. 17 001. [B154]

Barflechten - Hautfehler

Befleht M. Deringe D. A. V. „Kimer“ und „Seda“.
Allen Haarausfall
auch kreisförmig, Befleht M. Deringe D. A. V.
„Kier“. Mikroskopische Untersuchung. Kauf-
vertrag schriftl. gegen Einzahlung von 1.00 Mk.
und mündlich jeden Tag.
Friedrich Sidmann, Dresden-A., Wiltzingerstr. 20. I.
jetzt: Eilenstraße 68. I. Fernruf 10 908. [W48]

Frühlingswogen.

Erzählung von Iwan Turgenjew.

Der Spaziergang und das Gespräch Stanins mit Maria Nikolajewna dauerte über eine Stunde. Sie blieben nicht ein einziges Mal stehen — sie gingen und gingen die endlosen Wege des Parks entlang, stiegen bald auf einen Berg hin- und betwunderten im Gehen die Aussicht; bald gingen sie wieder in das Tal hinab und verschwanden im undurchdringlichen Schotter — und immer Arm in Arm. Zuweilen ver- sprach Stanin ordentlich: er war mit Gemma, seiner ge- liebten Gemma, noch nie so lange spazieren gegangen. . . .

Maria Nikolajewna hatte sich nicht geirrt. Als sie mit ihm ins Gasthaus zurückgekehrt war — sah ihr Ge-

treuer, ihr „Madelchen“ mit seinem unvermeidlichen Ges auf dem Kopfe vor dem gebeugten Lichte.

„Ich habe lange gewartet,“ rief er mit harter Miene. „Ich wollte schon ohne dich Kaffee trinken.“

„Tut nichts, tut nichts,“ rief Maria Nikolajewna heiter. „Hast du dich geirrt? Das ist dir ganz gesund — du würdest sonst geirren.“

„Ich habe einen Gast mitgebracht. Schelle einmal reich! Wir wollen Kaffee trinken, Kaffee — den besten Kaffee — aus höchstem Porzellan und auf schnee- weisem Tischstuch!“

Sie nahm den Hut ab, zog die Handschuhe aus und schaute in die Hände. Polosow sah sie finstler an.

„Was springen Sie denn heute so viel herum?“ fragte Polosow halb laut.

„Das kümmert dich nicht, Hippolyt Sidoritsch, Schelle! — Sehen Sie sich, Dmitri Pawlowitsch — und trinken Sie zum zweiten Male Kaffee! Ach, wie lustig es ist, zu befehlen! Es gibt kein größeres Vergnügen auf der Welt!“

„Wenn einem gehorcht wird,“ brummte der Mann.

„Freilich, wenn einem gehorcht wird. Darum macht es mir gerade Freude. Zumal dir gegenüber. Nicht wahr, mein Madelchen? — Jetzt kommt der Kaffee!“

Auf dem riesigen Ledertisch, das der Kellner herbeibrach, befand sich auch der Theatertisch. Maria Nikolajewna griff sofort nach demselben.

„Ein Drama!“ sagte sie unwillig; „ein deutsches Drama. Gleichwohl: immer besser als ein deutsches Lustspiel. Lassen Sie eine Loge — oder nein — die Fremdenloge nehmen.“

„Wachte sie sich an den Kellner: „Hören Sie, die Fremdenloge . . . durchaus!“

„Aber wenn die Fremdenloge schon von Seiner Erzellenz dem Herrn Stadtdirektor belegt ist?“ mochte der Kellner ein- wenden.

„So geben Sie Seiner Erzellenz zehn Taler. Ich muß die Loge haben! Hören Sie?“

Der Kellner verbeugte sich gehorsam, doch verblüfft.

„Dmitri Pawlowitsch, wollen Sie mit mir ins Theater fahren? Die deutschen Schauspieler sind schauderhaft — aber Sie werden fahren. . . . Ja? Ja! Wie liebenswürdig von Ihnen! Und du, mein Madelchen, wirst nicht fahren?“

„Wie du willst,“ murmelte Polosow in die Tasse hinein, die er zum Munde führte.

„Weißt du was; bleibe zu Hause. Du schaffst immer im Theater und verachtest auch schlecht Deutsch. Weist du, was du tun solltest? Schreibe die Antwort an den Verwalter — weist du, in bezug auf die Mühlen . . . auf das Wehrrecht der Bauern. Sogar ihm, ich will nicht, ich will nicht . . . und ich will nicht. Da hast du eine Beschäftigung für den ganzen Abend.“

„Gut,“ erwiderte Polosow.

„Nun, das ist schön. Du bist recht brav. Und jetzt, meine Herren, da wir gerade des Verwalters erwähnt haben, wollen wir doch auch unter Hausgeköllt besprechen! Sobald der Kellner hier den Tisch abgeräumt hat, Dmitri Pawlowitsch, müssen Sie uns alles über Ihr Gut mitteilen — wie, was, für welchen Preis Sie es hergeben, wieviel Geld Sie zu haben wünschen — mit einem Worte alles! (Endlich, dachte Stanin — Gottlob!) Sie haben mir schon einiges mit- geteilt haben mir, wie ich mich erinnere, den Garten herr- lich beschrieben — aber, da war „Madelchen“ nicht dabei. . . . er mag auch zuhören. . . . vielleicht wirft er doch auch ein Wort bin! Es ist mir ein angenehmer Gedanke, daß ich Ihnen be- hilflich sein kann, zu beraten; ich verbrach Ihnen ja auch mich nach dem Frühstück mit Ihnen zu beschäftigen, und ich hatte stets Wort — nicht wahr, Hippolyt Sidoritsch?“

Polosow rief sich das Gesicht mit der Hand zu. „Was wahr ist, bleibt wahr — Sie täuschen niemals.“

„Niemals. Ich werde nie jemand betrügen. Nun, Dmitri Pawlowitsch — jetzt tragen Sie uns die Sache vor, wie man sich im Senat ausdrückt.“

SARRASANI Friede auf Erden oder: Des armen Kindes Weihnachtstraum. Erst-Aufführungen 2 1/2 Heute 6 1/2 dazu: 18 60 Erstklassig, Circusprogramm Vorverkauf an der Circuskasse und im Reka. Trocadero: Mod. Stimmungs-Abende.

Ab Donnerstag Chrysanthème Eine Lebenstragedie in 4 Akten Hauptrolle: Carola Toelle Kammer-Lichtspiele Wilsdruffer Straße 29 Die geborgte Villa Ein Lustspiel von Überwältigender Komik in 3 Akten mit Emil Sondermann

MUSENHALLE Vorst. Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17, Strahemb. 7, 13, 22. Täglich 8.10 Uhr. Mit großem Beifall aufgenommen! Der Goldbauer Oberbaur. Volkstüd von Ed. Lind-Sieffert in 4 Akten. 25 Sonabend u. Sonntag, nachm. 4 Uhr. Das neue Weihnachtsspiel Gemmelhanfel u. die Winterfee in 5 Akten. Täglich Vorverkauf am Bühn.

Prinzeß Theater Lichtspiele Pragerstr. 52

Maximum? Nach dem Roman von Ossip Schubin. In der Hauptrolle: Friedrich Zelnik. Das Verlobungsboot Glänzendes Lustspiel in 2 Akten. Tiflis Naturaufnahme. Wochentags von 4-11 Uhr Sonntags von 3-11 Uhr.

Gasthof Pappritz. Hiermit allen unsren tapferen Helden, die für uns gekämpft und gelitten, herzlich willkommen in der Heimat. Fleischher Karl und Frau. Los geht's zum Fleischer Karl Gasthof Pappritz Heute Sonntag von 5 1/2 Uhr an 18 100 Reich-Konzert. Eintritt 80 Pf. H. Küche. Vorzügliche Weine, Bier und Kaffee.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere sind wohlgeschmeckend und bekömmlich.

In neuer Aufmachung! Goldner Anker Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 6. Vollständig renovierte Gastzimmer Gesellschaftssaal für Vereinsveranstaltungen, Versammlungen und zur Abhaltung von Hochzeiten. Gute, zeitgemässe Küche u. Weine.

Baumert-Gastspiel. Deuben, Sächs. Wolf. Sonntag den 1. Dezember 1918, abends 7 Uhr. Kolossaler Lacherfolg! Der Schlafwagenkontrollleur! Schwan in 3 Akten von H. Wiffen. Nachmittag 3 Uhr: Gr. Kinder-Vorstellung: Die drei Haulsmännchen oder: Die gute Piesel und's böse Gretel! Märchen in 5 Bildern von F. A. Görner.

Münchner Löwen-Bräu Moritzstraße 1 Täglich feines Künstler-Konzert Reichhaltiges Konditoreibüfett Gute Küche

Gasthof Wölfnitz Sonntag den 1. Dezember, abends 7 Uhr 18 128 Julius Beyers Viktoria-Sänger Unübertreffliches Schlager-Programm. Vorverkauf im Konzertlokal bis 1/2 Uhr.

Döhlerer Hof (Rote Schänke). Dresdner Kammertheater. Sonntag den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr 18 25 Die gefürte Hochzeit oder: 360 Frauen. Lustspiel in 3 Aufzügen von Hans u. Johanna v. Wengel. Bühnen- und Plakat.

Königshof-Theater. Täglich Anfang 8 Uhr. O schöne Zeit, o sel'ge Zeit. Volksoperette in 3 Akten von Dr. Bruno Deder. Musik von Walter B. Götz. Vorzugskarten nur für 2. Platz gültig. Preise 25 Pf. Fernsprecher 13415.

Döhlers Gasthof, Döhlen Sonntag den 1. Dezember Gr. Militär-Konzert. 1. Kap. Gren.-Reg. 100. — Zeit: 11 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 80 Pf., an der Kasse 1 M.

